E-MOBILITÄT

Geschäftsbericht 2014

Wir fahren Sie.

VHH
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein

Inhalte

01/ Veränderte Rahmen-bedingungen

02/ Angebot und Fahrplan

03/ Die VHH: Mehr als ein Arbeitgeber

04/ Nachhaltigkeit und Elektromobilität

05/ Finanzen der VHH

06/ Bilanz und G+V

01/

Veränderte Rahmen-bedingungen

Seite 06

Strategische Weichenstellungen und Abschied aus Neumünster

02/

Angebot und Fahrplan

Seite 08

Viele Verbesserungen für noch mehr Fahrgäste

03/

Die VHH: Mehr als ein Arbeitgeber

Seite 12

Die Aktivitäten im Bereich Personalakquise zahlen auf die Marke "attraktiver Arbeitgeber" ein

04/

Nachhaltigkeit und Elektro-mobilität

Seite 14

Die VHH setzt als Wegbereiterin neue Maßstäbe

05/

Finanzen der VHH

Seite 17

Stabile Einnahmen führten zu einem guten Kostendeckungsgrad

06/

Bilanz und G+V

ab Seite 20

Zahlen und Fakten der VHH

E-Mobilität

Nachhaltigkeit

Grußwort des Staatsrates

Mobilität ist wesentliche Voraussetzung für wirtschaftlichen Wohlstand und gesellschaftliche Teilhabe. Im Rahmen der Verkehrsentwicklungsplanung setzt sich Hamburg engagierte Ziele, die zu weniger Lärm, weniger Schadstoffen und CO_2, weniger Ressourcenverbrauch, weniger Unfällen und möglichst geringem Flächenverbrauch führen. Diese Ziele sind nur mit einem gut ausgebauten und attraktiven ÖPNV-System erreichbar. Bus und Bahn in der Metropolregion Hamburg verzeichneten 2014 erneut einen Anstieg der Fahrgastzahlen. Im gesamten HVV bedeuten 738,3 Millionen Fahrgäste ein Plus von 9,7 Millionen Fahrgästen bzw. 1,3 Prozent gegenüber 2013. Angesichts der seit Jahren hohen Steigerungen der Fahrgastzahlen ist das ein guter Erfolg. Darauf wollen wir uns jedoch nicht ausruhen. Die Fahrgastzahlen sollen weiterhin steigen. Für den Busbereich sind die Vorhaben im Koalitionsvertrag formuliert: Mehr Platz, dichterer Takt, kürzere Fahrzeiten, mehr Kapazität und leichterer Ein- und Ausstieg für Personen mit Mobilitätseinschränkungen sollen unser Metrobussystem attraktiver machen.

Um diese Ziele realisieren zu können, setzt Hamburg auf seine Verkehrsunternehmen. Als zweitgrößtes Busunternehmen Norddeutschlands ist die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG (VHH) in der Metropolregion Hamburg ein bedeutender Anbieter öffentlichen Personennahverkehrs. Der Fahrgast steht im Mittelpunkt des Handels der VHH. Das ist immer wieder zu spüren:ob kostenloses WLAN in den Bussen der Linien M3 und 31, LED-Monitore für die Information und Unterhaltung der Kundinnen und Kunden oder Störungsmeldungen rund um die Uhr via Twitter – immer wieder antizipiert die VHH die Bedürfnisse ihrer Fahrgäste und setzt innovative Projekte um. Mit dem Linienmarketing für die MetroBus-Linie M3 und dem Upgrade zur Premium-Linie ist die VHH einen neuen Weg gegangen, der sich als überaus erfolgreich erweist.

Der Hamburger Senat hat beschlossen, dass ab 2020 nur noch emissionsfreie Busse beschafft werden sollen. Mit dem Kauf eines rein elektrisch angetriebenen Midibusses und der Bestellung von zwei E-Gelenkbussen hat die VHH einen großen Schritt in Richtung Zukunft gemacht.

Dass die VHH bei all diesen Maßnahmen immer die Wirtschaftlichkeit im Blick behält und erneut einen in der Branche beachtlich hohen Kostendeckungsgrad erreicht hat, ist insbesondere angesichts der angestrebten Direktvergabe der Leistung von hoher Bedeutung. Ich wünsche der VHH weiterhin viel Innovationskraft, Erfolg und viele zufriedene Fahrgäste!

Ihr Andreas Rieckhof
Staatsrat der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Zukunft hat bereits begonnen: Mit dem ersten Hamburger Elektrobus startete die VHH in den klimaneutralen Nahverkehr der Freien und Hansestadt. Das Ziel des Hamburger Senats für den Busbetrieb ist es, ab dem Jahr 2020 nur noch emissionsfreie Fahrzeuge zu beschaffen. Die VHH hat deshalb zusammen mit dem italienischen Hersteller Rampini einen E-Bus entwickelt, der seit dem Frühjahr 2014 auf der Linie 48 fährt. Betrieben wird er mit 100 % regenerativ erzeugtem Ökostrom. Aufgrund der guten Erfahrungen folgte kurz darauf der zweite Schritt: Für die Linie M 3 wurden zwei batterieelektrische Gelenkbusse bestellt, die Anfang 2016 zum Einsatz kommen werden.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VHH haben mit großem Engagement dazu beigetragen, dass 105,9 Millionen Fahrgäste der VHH ihr Ziel zuverlässig erreichten.

Dafür wurde wieder Großes auf den Straßen der Metropolregion geleistet. Fast 32 Millionen Kilometer wurden mit unseren Fahrzeugen zurückgelegt, das ist beinahe 85-mal die Entfernung von der Erde zum Mond. Dazu saßen unsere Fahrdienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter über 2,1 Millionen Stunden hinter dem Lenkrad. Das sind auch 2,1 Millionen Stunden, in denen wir Kontakt mit unseren Fahrgästen hatten. In kaum einer anderen Branche arbeitet man so nah am Kunden und bekommt so direkt Rückmeldung zu seiner Dienstleistung. Es nicht immer einfach, damit umzugehen, aber fast immer besteht die Möglichkeit, daraus etwas Positives für unsere Firma abzuleiten.

Strategisch bedeutsame Themen wurden mit großem Erfolg bearbeitet. Dazu zählt die von der VHH gewonnene Ausschreibung des Netzes Ahrensburg ebenso wie die Mitarbeit am Busbeschleunigungsprogramm.

Die Verhandlungen über die Direktvergabe des Busverkehrs in der Freien und Hansestadt Hamburg befinden sich in einer intensiven Phase. Um die Weichen für eine Direktvergabe in Hamburg zu stellen, musste die VHH sich aus dem Bedienungsgebiet Neumünster zurückziehen. Die Übergabe des Betriebshofes in Neumünster an die Stadtwerke Neumünster ist planmäßig und reibungslos vonstattengegangen. Die VHH konnte damit eine wichtige Etappe auf dem Weg zur Direktvergabe in Hamburg meistern.

Direktvergabe bedeutet jedoch auch, dass die VHH weder wirtschaftlich noch qualitativ nicht nachlassen darf, selbst wenn die Aufträge langfristig gesichert sind. Dabei sind wir aber voller Zuversicht, dass wir alle Hürden nehmen werden und in eine sichere Zukunft für unser Unternehmen schauen können. Darüber hinaus sind diese Anstrengungen auch Grundlage für die Verhandlungen über anstehende Direktvergaben in den angrenzenden Kreisen, die zum Teil schon in diesem Jahr beginnen werden.

Auf vieles können wir stolz sein bei der VHH – nun auch darauf, dass wir zu Hamburgs besten Arbeitgebern zählen. Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung wurde die VHH am 4. Februar 2015 in der Handelskammer Hamburg mit diesem begehrten Preis ausgezeichnet. Im Vorfeld dieser Auszeichnung, die vom Hamburger Abendblatt mit initiiert wurde, wurden Aussagen zur VHH in Onlinemedien, Foren, Blogs und Communitys sowie auf Arbeitgeber-Bewertungsplattformen, Twitter und Facebook im Hinblick auf Aufmerksamkeit, Ansehen, Akzeptanz und Präferenz ausgewertet. Hierbei hat sich die VHH im Vergleich mit anderen Arbeitgebern aus der Region überdurchschnittlich gut dargestellt. Mit unseren Bemühungen, ein aktives Gesundheitsmanagement zu betreiben, Nachwuchskräfte gezielt zu fördern, Beruf und Familie zu vereinbaren und Gendergerechtigkeit zu etablieren sowie den demografischen Herausforderungen große Aufmerksamkeit zu schenken, sind wir auf dem richtigen Weg. Diese Auszeichnung ist zugleich aber auch Motivation, uns kontinuierlich weiter zu verbessern.

Dr. Thomas Becker
Vorstand der VHH AG

Toralf Müller
Vorstand der VHH AG

Veränderte Rahmenbedingungen

Strategische Weichenstellungen und Abschied aus Neumünster

Die Linie M3 profitiert vom Ausbau der Lichtsignalanlagen-Beeinflussung. Das reduziert die Reisezeit und Fahrgäste kommen zuverlässiger ans Ziel. Außerdem sinkt der Kraftstoffverbrauch – das ist gut für die Umwelt.

Die Kernaufgabe der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG ist die Sicherung eines attraktiven öffentlichen Personennahverkehrs im Bereich Bus in der Stadt Hamburg und der angrenzenden Region. Dabei unterstützt die VHH als Partner im HVV neben den verkehrspolitischen vor allem die regional- und stadtentwicklungspolitischen sowie ökologischen und ökonomischen Zielsetzungen des Hamburger Senats. Maßgebliche Ziele stellen hierbei insbesondere dar:

- die Stärkung des ÖPNV in Hamburg durch Steigerung der Fahrgastzahlen
- die stetige Ausrichtung des Unternehmens auf Wirtschaftlichkeit
- die umwelt- und ressourcenschonende Leistungserbringung

Die Beauftragung mit der Verkehrsleistung in Hamburg erfolgt über eine Betrauung bis 2019. Für die Verkehre im Hamburger Umland bestehen mit den Landkreisen Verkehrsverträge, diese haben unterschiedliche Laufzeiten.

Von großer Bedeutung ist für die VHH die Direktvergabe der Hamburger Leistungen. Hierüber führt die VHH mit der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) intensive Verhandlungen. Eine solche Direktvergabe wird die Verkehrsleistung auf dem Gebiet der FHH für zehn Jahre sichern.

Der Hamburger Senat hat festgelegt, welche Voraussetzungen für die Direktvergabefähigkeit erfüllt werden müssen. Diese umfassen drei Kernthemen:

- den Aufbau eines Benchmarkings nach dem Best-Possible-Prinzip
- eine Liniennetzoptimierung zwischen der VHH und der HHA
- ein Konzept zur Erfüllung der Anforderungen nach der VO 1370/2007 für eine Direktvergabe

Infolgedessen ist es nicht mehr Aufgabe der VHH, außerhalb des HVV-Gebietes Verkehrsleistungen zu erbringen. Der Verzicht auf den Stadtverkehr in Neumünster als Voraussetzung zur Herstellung der Direktvergabefähigkeit wurde bereits 2013 beschlossen. Die Verhandlungen zwischen der Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH (SWN) und der VHH zur Übernahme des Betriebes seitens der SWN wurde im Herbst 2014 abgeschlossen und der Vertrag im November notariell beurkundet. Die Betriebsmittel, der Betriebshof und die Verträge der Mitarbeiter/-innen gingen zum 1. Januar 2015 auf die SWN Verkehr GmbH über. Damit wurde bereits eine essenzielle Grundvoraussetzung erfüllt, um den überaus wichtigen Verkehrsmarkt Hamburg zu sichern. An der Umsetzung aller weiteren Voraussetzungen arbeitet die VHH konsequent und zielgerichtet.

Die VHH hat erneut unter Beweis gestellt, dass sie in der Lage ist, im Ausschreibungswettbewerb zu bestehen: Sie hat den Zuschlag bei der Ausschreibung für den Busverkehr im Ahrensburger Netz OD1 im Kreis Stormarn erhalten. Das Netz, das die VHH nach einer Ausschreibung seit dem Fahrplanwechsel 2008 bereits betrieb, wurde im Februar 2014 erneut europaweit zur Vergabe ausgeschrieben. Durch den erfolgten Zuschlag werden wir auch in den kommenden zehn Jahren in Ahrensburg eine moderne, kundenorientierte und ökologische ÖPNV-Leistung erbringen.

Bedingt durch die umfangreichen Änderungen des Linienangebotes im Bereich Hamburg-Bergedorf zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2013 und das Auslaufen der Verkehrsverträge der MetroBus-Linie M 12 und SchnellBus-Linie 31 wurden die Leistungen der Buslinien 31 (Abschnitt Lauenburg – Bergedorf) und 8800 für die Fahrplanjahre 2014 und 2015 per Notvergabe an die VHH vergeben. Der Abschnitt Bergedorf – Hamburg-Innenstadt der SchnellBus-Linie 31 ist weiterhin Bestandteil der Betrauung durch die VHH.

Aufgrund der zahlreichen – zum Teil bereits abgeschlossenen – strategischen Aktivitäten geht die VHH davon aus, gut für die kommenden Jahre gerüstet zu sein und auch zukünftig erfolgreich am Markt agieren zu können.

Angebot und Fahrplan

Viele Verbesserungen für noch mehr Fahrgäste

Bus und Bahn in der Metropolregion Hamburg verzeichneten 2014 erneut einen Anstieg der Fahrgastzahlen. Im gesamten HVV bedeuten 738,3 Millionen Fahrgäste ein Plus von 9,7 Millionen Fahrgästen bzw. 1,3 Prozent gegenüber 2013. Die VHH beförderte 105,9 Millionen Fahrgäste. Wenngleich auf den MetroBus-Linien der VHH ein Zuwachs der Fahrgastzahlen um 0,8% realisiert werden konnte, ist der Aufwärtstrend der Fahrgastzahlen gebrochen.

Sowohl die HVV-Arbeitsgruppe „Gemeinsame Ziele am Verkehrsmarkt“ als auch der HVV-Arbeitskreis Absatz arbeiten an der Entwicklung neuer Kundengewinnungsmaßnahmen, um weiter steigende Fahrgastzahlen zu erreichen. In diesen und anderen Gremien bringt sich die VHH engagiert mit ein. Parallel dazu führt die VHH eigene Akquisemaßnahmen durch. Die VHH erarbeitet außerdem kontinuierlich Vorschläge zur Verbesserung des Bussystems.

Insbesondere das Busbeschleunigungsprogramm des Hamburger Senats war 2014 ein zentrales Thema des Hamburger ÖPNV. Die VHH ist von dem hohen Nutzen der Busbeschleunigung überzeugt, profitiert sie von den Maßnahmen doch ebenso wie die Fahrgäste. Aufgrund der Modernisierung zahlreicher Lichtsignalanlagen können unsere Busse diese zunehmend beeinflussen. Das reduziert überflüssige Standzeiten an Ampeln. Viele Haltestellen werden so umgebaut, dass Busse direkt am Fahrbahnrand halten und sich nach dem Fahrgastwechsel nicht mehr zeitintensiv in den Verkehr einfädeln müssen. Haltestellen erhalten ein Sonderbord (Kantstein), sodass Busse ganz dicht an den Bordstein fahren und in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen leichter ein- und aussteigen können. Für sehbehinderte Fahrgäste werden taktile Elemente eingebaut, die zum Einstiegsfeld führen.

Die Beschaffung und Aufstellung von 16 Fahrkartenautomaten an Haltestellen entlang der MetroBus-Linien M2 und M3, an denen besonders viele Fahrkarten verkauft werden, wurde beschlossen und eingeleitet. Die Bestellung von 50 zusätzlichen Anzeigern der dynamischen Fahrgastinformation, die in den Fahrgastunterständen montiert werden, wurde 2014 veranlasst. Beide Investitionen werden durch eine Zuwendung der FHH in vollem Umfang finanziell gefördert.

In der Summe werden die Maßnahmen dazu führen, dass das Busfahren in Hamburg schneller, komfortabler und zuverlässiger wird.

Zunächst aber werden, wie schon 2014, auch in den kommenden zwei Jahren diverse Baustellen dazu führen, dass es zu Verkehrsbehinderungen und Staus kommen kann. Mit dem Abschluss der Baumaßnahmen an der Kreuzung Kieler Straße/Stresemannstraße, am Eidelstedter Platz, an verschiedenen Haltestellen in der Luruper Hauptstraße und an einigen Haltestellen in Ottensen wurden bereits erste Projekte der Busbeschleunigung fertiggestellt. In der Bornheide, am Neuen Pferdemarkt und in der Feldstraße wurden jetzt weitere Baumaßnahmen in Angriff genommen, von denen Linien der VHH profitieren werden.

Schon im Vorwege der Baumaßnahmen hat die VHH ihre Fahrgäste auf den ausgewählten Linien sehr ausführlich über den Sinn und Nutzen der Baumaßnahmen informiert. Ziel ist es, die Fahrgäste als Multiplikatoren und Befürworter der Baumaßnahmen zu gewinnen. Neben allgemeinen Informationen wurden für die ersten größeren Baumaßnahmen in der Bornheide und an der Kreuzung Neuer Pferdemarkt/Feldstraße besondere Flyer produziert und an die Fahrgäste verteilt. Die Promotionteams vor Ort erlebten eine hohe Akzeptanz für die Baumaßnahmen.

Seit 2012 arbeitet die VHH daran, die MetroBus-Linie M3 zu einer Premium-Buslinie zu machen. Mit der Umsetzung diverser Maßnahmen startete auch die Kommunikation des Projektes „Premium-Line 3“. Auf der Linie kommen fast ausschließlich neue Fahrzeuge zum Einsatz. Jeweils drei extragroße LED-Monitore pro Fahrzeug versorgen die Fahrgäste stets mit aktuellen Informationen. Auch die Baustellenkommunikation bei der Busbeschleunigung der MetroBus-Linie M3 erfolgt über dieses System. Alle Busse haben WLAN, vier Türen und besonders großzügige Stehbereiche im vorderen Fahrzeugteil sowie Außenlautsprecher. Zehn Fahrzeuge erhielten ein Linienbranding, das die MetroBus-Linie M3 als Hamburgs Äquator darstellt, Linienweg, Takt und Ausstattung bewirbt. Es erfolgten umfangreiche Maßnahmen der Kundenansprache und Kundengewinnung.

Um Fahrgästen eine schnelle Information über das besondere Angebot der MetroBus-Linie M3 zu geben, wurde die Internetseite www.metrobus3.de geschaltet.

Im Jahr 2013 stieg die Zahl der Fahrgäste auf der MetroBus-Linie M3 im Vergleich zum Vorjahr um 10 %. Darauffolgend konnte 2014 ein Zuwachs in Höhe von 1 % erreicht werden.

Zahlreiche Kundenbefragungen belegen, dass unsere Fahrgäste mit den Leistungen der VHH zufrieden sind. Wir wissen auch, dass insbesondere ein guter Informationsfluss im Störungsfall von extrem hoher Bedeutung ist. Die VHH setzt deshalb neben der Nutzung der klassischen Infokanäle auf die sozialen Medien und ist bei Facebook als Unternehmen vertreten. Kundinnen und Kunden nutzen diesen bequemen Kanal gerne, um Kontakt z. B. im Fall von Beschwerden aufzunehmen. Störungen im Betriebsablauf werden vom

Team Kundenservice und den Disponenten der Leitstelle zudem via Twitter kommuniziert – damit ist der Informationsfluss rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr gewährleistet. Dass die Entscheidung, soziale Netzwerke für die VHH zu nutzen, richtig war, belegen die eindrucksvollen Zahlen: Im April 2015 z. B. wurden die Tweets der VHH über 500.000-mal angesehen. Täglich kommen neue Follower hinzu.

Als Norddeutschlands zweitgrößtes Busunternehmen ist es der VHH wichtig, in ihren Verkehrsmärkten Präsenz und soziale Verantwortung zu zeigen.

Ende April 2014 unterstützte die VHH deshalb ein künstlerisches Videoprojekt von Jugendlichen des Stadtteilprojekts Sonnenland e. V. aus Billstedt. Auf den TFT-Monitoren in den Bussen wurde ein kurzes Video gezeigt, das sich mit der Frage auseinandersetzt: „Wo ist die Mitte von Hamburg?". Durch die Veröffentlichung des Videos konnte die VHH einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Förderung der Jugendlichen in Billstedt leisten.

Die VHH-Seite bei Twitter

Der WeltSpielTag fand am 24./25. Mai das erste Mal in Hamburg statt. Ziel der Veranstalter ist es, Kinder von den PC-Spielen weg zum Spielen nach draußen zu locken. Ein unterstützenswertes Anliegen. Die VHH war deshalb mit einem Bus zum Bemalen vor Ort – eines der Highlights der Veranstaltung.

„Barrieren erkennen und überwinden!" – unter diesem Motto stand der Aktionstag Barrierefreiheit, der am 13. August in Altona stattfand. Besucher konnten selbst erfahren, was Barrieren sind, wie sie überwunden werden können und wie Mobilität trotz Behinderung funktioniert.

Die VHH war gemeinsam mit der HVV-Mobilitätsberatung für Senioren vor Ort und beriet die Besucher rund um das Thema barrierefreie Mobilität. Je sicherer mobilitätseingeschränkte Menschen in den Bus ein- und aussteigen, je mehr Menschen wissen, wie sie mobilitätseingeschränkte Menschen unterstützen können, desto sicherer und schneller kann der Fahrgastwechsel im Alltag stattfinden – hiervon profitieren alle Fahrgäste und die VHH gleichermaßen. Weitere Rollatorentrainings fanden in Bergedorf und Reinbek statt.

Der Bezirk Hamburg-Altona feierte im August ein Jubiläum: 350 Jahre Stadtrechte für Altona. Um Altona zum Jubiläum zu gratulieren, wurden zwei VHH-Fahrzeuge mit einer eigens angefertigten Jubiläumsbeklebung versehen. Die beiden Busse mit dem Logo der 350-Jahr-Feier waren für einige Wochen täglich in Altona unterwegs und auch bei den Feierlichkeiten am 23. August vor Ort. Eines der Fahrzeuge wurde als „Kulturbus" für einen VIP-Shuttle-Service eingesetzt. Im anderen Bus war eine Ausstellung zum Thema „Vielfalt" zu sehen, die im Rahmen des Diversity-Tags am 3. Juni von den internationalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der VHH gestaltet wurde. In Altona waren VHH-Mitarbeiter/-innen aus z. B. Kolumbien und Armenien vor Ort, um die Besucher/-innen über das Thema Vielfalt zu informieren.

Unter dem Motto „Mehr als ein Ziel" hatte die HVV-Schulberatung im Frühjahr 2014 zu einem Musikwettbewerb für Schüler/-innen aufgerufen. Ursprünglich sollten die Sieger in Bussen und Bahnen ihre Songs vortragen. Aufgrund der überwältigenden Resonanz und hohen Qualität der Musikstücke entschied die VHH spontan, den 23 Siegern im Rahmen einer großen Abschlussveranstaltung auf dem VHH-Betriebshof in Bergedorf eine richtige Bühne zu geben. Es war beeindruckend zu hören, wie intensiv die Schüler/-innen sich mit dem HVV und dem Bus- und Bahnfahren beschäftigt haben. Auch die Preise, die im Rahmen der Abschlussveranstaltung an die Schüler/-innen verliehenen wurden, konnten sich sehen lassen: Zu gewinnen gab es unter anderem einen Liveauftritt in der Newcomer-Sendung „Hamburgs Hammer Bandnewcomer" von Radio ENERGY

Für den HVV und die Verkehrsunternehmen hatte dieser Wettbewerb mit der Abschlussveranstaltung einen hohen Imageeffekt, der mit Werbeplakaten oder Anzeigen so intensiv und nachhaltig nicht erreicht werden kann.

„Ach VHH – das sind doch die mit den Bücherregalen im Bus" – ein Satz, den wir immer öfter hören. Sowohl Stammkundinnen und Stammkunden als auch Touristen sind immer wieder von dem Angebot, sich im Bus mit einem Buch versorgen zu können, begeistert. Ebenso glücklich sind viele, hier ihre ausgemusterten Bücher abgeben zu können. Eine halbe Million Bücher haben das Gebrauchtwarenkaufhaus STILBRUCH und die VHH seit April 2010 an lesebegeisterte Fahrgäste verteilt. Diese runde Zahl nahm STILBRUCH zum Anlass, das Design der beiden Linienbusse zu modernisieren, mit denen das Gebrauchtwarenkaufhaus seit mehr als vier Jahren wirbt. Die neuen STILBRUCH-Busse sind nun in einem retro-futuristischen Design gebrandet. Der Bus drückt somit genau das aus, was Stilbruch den Kunden bietet. Mit seinem auch den Innenraum einbeziehenden Branding ist er darüber hinaus Inspiration für andere potentielle Kunden der Verkehrswerbung.

VHH – Mehr als ein Arbeitgeber

Die Aktivitäten im Bereich Personalakquise zahlen auf die Marke "attraktiver Arbeitgeber" ein

2010 hat die VHH die Charta der Vielfalt unterschrieben. Die Umsetzung der Charta der Vielfalt im Unternehmen hat zum Ziel, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität.

Bei der VHH waren im Jahresdurchschnitt 1.558 Mitarbeiter/-innen beschäftigt. Die Steigerung der Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahr resultiert größtenteils aus einem entsprechenden Mehrbedarf im Fahrdienst. Die Aufgabe, neue Mitarbeiter/-innen für die VHH zu gewinnen, wird – nicht zuletzt aufgrund der Altersstruktur bei der VHH – in den nächsten Jahren an Bedeutung gewinnen. Gleichzeitig wird es aufgrund des demografischen Wandels zunehmend schwerer werden, den Bedarf an Auszubildenden zu decken – im gewerblichen Bereich zeigt sich das schon heute. Um sich im zunehmenden Wettbewerb um neue Mitarbeiter/-innen gut zu positionieren, gewinnt die Entwicklung der Marke „Arbeitgeber VHH“ an Bedeutung.

Die VHH hat deshalb die Agentur boy | Strategie und Kommunikation beauftragt, eine neue Jobkampagne zu entwickeln. Sie soll die VHH als attraktiven Arbeitgeber der Region präsentieren und so zu steigenden Zahlen qualifizierter Bewerbungen führen – insbesondere von Frauen für den Fahrdienst und technikbegeisterten Mädchen für die Ausbildungsplätze Mechatroniker/-in. Ob Messestand, gebrandete Busse, Personalanzeigen, Flyer oder Plakate – alle Materialien, die im Kontext der Mitarbeitergewinnung stehen, tragen den neuen Claim „VHH – Mehr als ein Arbeitgeber“ und heben sich durch einen modernen Sprachstil und auffällige Headlines von den Materialien anderer Unternehmen ab. Ziel der Plakate und Flyer ist es, die erste Aufmerksamkeit zu erregen. Ausführliche Informationen finden Interessierte dann auf der Homepage der VHH sowie im neuen Blog der VHH.

Der neue Auftritt der VHH für die Personalakquise zeigte schnell Wirkung. Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung wurde die VHH am 4. Februar 2015 in der Handelskammer Hamburg mit dem begehrten Preis „Beste Arbeitgeber“ ausgezeichnet.

Die VHH hat sich auf diese Auszeichnung nicht beworben, sondern wurde ausgewählt. Im Vorfeld dieser Auszeichnung wurden Aussagen zur VHH in Onlinemedien, Foren, Blogs und Communitys sowie auf Arbeitgeber-Bewertungsplattformen, Twitter und Facebook im Hinblick auf Aufmerksamkeit, Ansehen, Akzeptanz und Präferenz ausgewertet. Hierbei hat sich die VHH im Vergleich mit anderen Arbeitgebern aus der Region überdurchschnittlich gut dargestellt. Mit den Bemühungen, Beruf und Familie zu vereinbaren, ein aktives Gesundheitsmanagement zu betreiben, Nachwuchskräfte gezielt zu fördern, Gendergerechtigkeit zu etablieren sowie den demografischen Herausforderungen große Aufmerksamkeit zu schenken, konnte die VHH überzeugen.

Die offenen Stellen im Fahrdienst Schenefeld konnten mit qualitativ hochwertigen Bewerber/-innen besetzt werden. Ebenso war die Resonanz auf der Messe „Einstieg“ außerordentlich hoch. Es konnten deshalb alle Ausbildungsplätze für 2015 sehr schnell besetzt werden.

Für den Nachwuchs im Fahrdienst wurde ein neues Konzept erarbeitet. Dieses sieht eine enge Kooperation mit dem Hamburger Ausbildungszentrum e. V. (HAZ) vor: Das HAZ stellt Auszubildende für die Fachkraft im Fahrdienst ein, diese absolvieren von Beginn an ihre betriebliche Ausbildung im Rahmen eines Praktikums bei der VHH. Bei Eignung wird die VHH nach Abschluss der Ausbildung die Fachkräfte im Fahrbetrieb einstellen.

Die VHH verfolgt weiterhin konsequent das Ziel, den Frauenanteil im Fahrdienst zu erhöhen. Die Fahrschule der VHH hat sich dazu spezielle Lehrgangsmodule zertifizieren lassen. Diese ermöglichen es, dass insbesondere Frauen, die nach längerer Pause wieder in den Arbeitsmarkt einsteigen wollen, in der VHH-Fahrschule eine Vollzeit- oder auch Teilzeitausbildung zur Busfahrerin absolvieren können. Die Teilzeitausbildung der ersten fünf Frauen wird voraussichtlich Ende des ersten Halbjahres 2015 abgeschlossen. Bei Eignung erfolgt eine unbefristete Übernahme in den Fahrdienst.

Die VHH bildete 59 Auszubildende in den Berufen Kaufmann/-frau für Büromanagement, Kaufmann/-frau für Verkehrsservice, Fachinformatiker/-in für Systemintegration und Kfz-Mechatroniker/-in aus. Die Ausbildung der Fachkräfte im Fahrbetrieb erfolgt in Kooperation mit dem Hamburger Ausbildungszentrum (HAZ).

Ihren wirtschaftlichen Erfolg sichert die VHH durch die Vielfalt von 60 Nationen unter den 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Am 3. Juni 2014 fand der 2. Deutsche Diversity-Tag statt. Mehr als 330 Organisationen haben sich bundesweit daran beteiligt und damit demonstriert, wie wichtig Vielfalt in Deutschland ist. Die VHH beteiligte sich mit der Vielfalt ihrer 60 Mitarbeiternationalitäten. Auf den Betriebshöfen Bergedorf, Billbrook und Schenefeld gab es Veranstaltungen für die Mitarbeiter/-innen. Bei Livemusik und internationalem Buffet stellten viele Kolleginnen und Kollegen ihr Heimatland auf Stelltafeln vor und verrieten ihren Geburtsort. „Je bunter, desto besser!“ – so lautete das Motto. Die Betriebshöfe wurden mit verschiedenen Nationalflaggen geschmückt. Einige Kolleginnen und Kollegen erschienen in landestypischer Kleidung ihres Heimatlandes.

Die VHH wurde als Gast zur Teilnahme an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Nachhaltigkeit in der interkulturellen Öffnung als gesellschaftliche Querschnittsaufgabe“ ins Kieler Landeshaus eingeladen. Den Veranstaltern war der vorbildliche Umgang der VHH mit dem Thema Diversity aufgefallen. U. a. war der Anteil der Mitarbeiter/-innen mit Migrationshintergrund ein Thema. Die VHH mit einem Anteil von 30 % war eine gefragte Gesprächsteilnehmerin.

Als Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt ist es für die VHH selbstverständlich, als Arbeitgeber für Menschen mit verschiedenen Stärken offen zu sein. Aus diesem Grund bot die VHH im Jahr 2014 zunächst Praktika für Autisten an, im Rahmen derer beide Seiten – sowohl das Unternehmen als auch die Praktikanten – testen konnten, inwieweit sich eine Zusammenarbeit positiv gestaltet. Unterstützt wurde das Projekt durch die Hamburger Arbeitsassistenz, die Stiftung Irene und die autWorker, eine Genossenschaft autistischer Menschen. Die Praktikumsphase verlief sowohl aus Sicht der VHH als auch aus Praktikantensicht sehr erfolgreich. Aus diesem Grund erhielten die autistischen Praktikanten einen Arbeitsvertrag bei der VHH. Im Jahr 2015 wird die VHH zudem einen Auszubildenden mit Autismus einstellen. Für ihr Engagement wurde die VHH für den Hamburger Inklusionspreis 2014 nominiert, der vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg alle zwei Jahre verliehen wird.

Mit dem ersten Hamburger Elektrobus startet die VHH in den klimaneutralen Nahverkehr der Hansestadt. Zusammen mit dem italienischen Hersteller Rampini hat sie einen E-Bus entwickelt, der auf die besonderen Bedingungen der Linie 48 ausgelegt ist.

Der E-Bus fährt mit 100 % Ökostrom aus Wind und Sonne. Nach drei Runden wird er an der Ladestation in Blankenese wieder aufgeladen. Die volle Ladung erhält er nachts auf dem Betriebshof Schenefeld. Ein vergleichbarer Dieselbus produziert auf den 5,2 Kilometern der Linie 48 circa sechs Kilogramm CO_2. Damit könnte man 1.250 Luftballons aufblasen. Eine ausgewachsene Buche braucht schätzungsweise einen Tag, um diese Menge CO_2 zu binden.

Was aussieht wie eine überdimensionierte Dachgepäckbox, ist der Ort für den Akku. Für eine komplette Runde auf der Linie 48 verbraucht der E-Bus nur 3 % seiner Ladung.

122 kW
Motorleistung

300 Ah
Ladung

Nachhaltigkeit und Elektromobilität

Die VHH setzt als Wegbereiterin neue Maßstäbe

Die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung ist ins Zentrum des Bewusstseins der Öffentlichkeit gerückt. Die VHH hat den großen Vorteil, eine Dienstleistung zu bieten, die per se nachhaltig ist. Jeder Fahrgast, der statt des Autos den Nahverkehr nutzt, handelt im Sinne des Klima- und Ressourcenschutzes.

Den größten Effekt für die Umwelt erzielt die VHH mit allen Maßnahmen, die der Kundenbindung und -gewinnung dienen. Darüber hinaus ist der sensible Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen eine Selbstverständlichkeit. Hierzu zählen die Wiederaufbereitung des Abwassers und die Nutzung von Regenwasser für die Buswäsche ebenso wie Maßnahmen zur Reduktion des Kraftstoffverbrauchs, der Bau eines Blockheizkraftwerkes auf dem Betriebshof in Schenefeld, der Austausch der Leuchtmittel in den Werkstätten zur Energieeinsparung, der Einsatz von Hybridbussen sowie die Anschaffung der Neufahrzeuge mit Euro-6-Motoren. Seit dem 1. Januar 2013 bezieht die VHH ihren Strom von Hamburg Energie. Allein der Wechsel von „grauem Strom" zu Ökostrom, klimaneutral produziert, reduzierte den CO_2-Ausstoß der VHH um ca. 1.360 Tonnen im Jahr 2014.

Seit einigen Jahren beobachtet die VHH den Markt der Fahrzeuge mit Elektromotoren und testet elektrisch angetriebene Busse verschiedener Hersteller. Als Ablösefahrzeuge betreibt die VHH schon seit 2012 mehrere E-Smarts im Rahmen der Förderung „Hamburg – Wirtschaft am Strom", mit denen sehr gute Erfahrungen gemacht wurden.

Am 29. Oktober 2014 schrieb die VHH ÖPNV-Geschichte in Hamburg und läutete ein neues Zeitalter im Nahverkehr ein. Seit diesem Tag fährt in der Hansestadt erstmals regulär im Linienbetrieb ein rein akkuelektrisch angetriebener Bus.

Der Midibus wurde vom italienischen Hersteller Rampini konzeptioniert und entwickelt. Der Fahrmotor kommt von der Firma Siemens. Eingesetzt wird der E-Bus auf der 5,2 Kilometer langen Strecke der Linie 48. Hier benötigt er, genau wie seine dieselbetriebenen Pendants, nur 18 Minuten. Die Fahrt durch die engen und steilen Gassen von Blankenese fällt dem Elektrobus dabei ebenso leicht wie die Bewältigung der starken Steigung des Wasebergs mit bis zu 16 %. Auf rund 800 Metern Länge überwindet das Fahrzeug dabei immerhin 72 Meter Höhendifferenz. Der neue Bus befährt die Route völlig emissionsfrei. Er bremst und beschleunigt ohne Ruckeln, darüber hinaus ist er wartungsarm. Der gesamte Energiebedarf des Fahrzeugs wird über das mitgeführte Batteriesystem gedeckt und wird aus regenerativen Energiequellen gewonnen. Der Bus ist mit einer Lithium-Ferrit-Batterie ausgestattet, die eine Kapazität von rund 180 kWh besitzt. Die beim Bremsen des Busses freigesetzte Energie verpufft nicht einfach, sondern wird rekupiert. Das ist der technische Begriff für Energierückführung: Beim Bremsvorgang wird der Motor als Generator genutzt und erzeugt Strom. Dieser wird im Akkumulator gespeichert und dann wiederum zum Anfahren genutzt.

Die Batterien des Elektrobusses werden in der Nacht auf dem VHH-Betriebshof in Schenefeld vollständig geladen. Tagsüber finden mehrere kurze Nachladungen am Bahnhofsvorplatz in Blankenese statt – dort machen die Busse der Linie 48 nach drei Runden rund 20 Minuten Pause, bevor sie zu einer neuen Fahrt durch Blankenese aufbrechen.

Abgesehen von Änderungswünschen im Innenraum seitens der Fahrgäste und des Fahrpersonals hat der E-Bus sich bewährt – auch bei niedrigen Temperaturen im Winter. Er liegt sogar deutlich über den Erwartungen, denn es hat sich gezeigt, dass sich der Energieinhalt der Batterien im Fahrbetrieb weit weniger verringert, als zunächst erwartet. Im Jahr 2015 wird die VHH deshalb einen zweiten E-Midibus bei Rampini in Auftrag geben.

Auf Grundlage der positiven Erfahrungen, die die VHH bisher mit dem E-Midibus auf der Linie 48 sammeln konnte, geht die VHH nun den nächsten Schritt in Richtung Elektromobilität.

Hierzu haben wir im Januar 2015 zwei rein akkuelektrisch angetriebene Gelenkbusse beim belgischen Hersteller Van Hool in Auftrag gegeben. Die beiden Fahrzeuge sollen auf der MetroBus-Linie M 3 zum Einsatz kommen und werden voraussichtlich 2016 ausgeliefert.

Geladen werden die Akkus der beiden Gelenkbusse über Kontakte auf den Dächern der Fahrzeuge, auf die sich ein sogenannter Pantograf herabsenkt. Tagsüber erfolgen an die Umläufe angepasste (i. d. R. 10- bis 12-minütige) Zwischenladungen an der Endhaltestelle der MetroBus-Linie M 3 in Tiefstack und in Lurup. Die Ladeinfrastruktur dafür ist bei bereits geplanten Umbauten berücksichtigt. Über Nacht werden sie auf dem Schenefelder Betriebshof geladen.

Mit dem Kauf des 50. neuen Citaro II verfügt die VHH über die größte Flotte dieser sehr sauberen Busse in der gesamten Republik. Diese Busse entsprechen der äußerst strengen europäischen Abgasnorm Euro VI.

Die Finanzen der VHH

Stabile Einnahmen führten zu einem guten Kostendeckungsgrad

Die VHH fährt auf 156 Linien, die sich in StadtBus-, MetroBus- und SchnellBus-Linien unterteilen. Mehrleistungen ergaben sich durch Leistungsausweitungen im Rahmen von Verkehrsverträgen. Die geleisteten Fahrplankilometer reduzierten sich allerdings in der Summe im Berichtsjahr um rund 24.000 Kilometer. Ursache waren hier Abbestellungen von Auftragsverkehren und weniger Schienenersatzverkehre.

	IST 2014	IST 2013	Veränderung
Linienverkehr	17.500	17.864	–364
Verkehrsverträge	11.434	10.982	+452
Auftragsfahrten	3.615	3.632	–17
Sonstige Verkehre	228	323	–95
Fahrplan-KM	32.777	32.801	–24

Alle Angaben in Tsd. km

Die Umsatzerlöse reduzieren sich im Berichtsjahr um rund 50 TEUR auf 108 Mio. EUR. Höhere Erlöse aus den Verkehrsverträgen sowie die Restzahlung aus den Erlösen nach dem Sozialgesetzbuch für 2012 führten zu Umsatzsteigerungen, konnten das Umsatzminus aufgrund der oben genannten Auftragsreduzierungen im Vergleich zum Vorjahr aber nicht kompensieren.

Der Materialaufwand ist gegenüber 2013 um rund 1 Mio. EUR gesunken. Im Wesentlichen reduzierten sich Aufwendungen für Diesel durch niedrigere Beschaffungspreise.

Der Personalaufwand stieg um ca. 0,5 Mio. EUR insbesondere durch Tariferhöhungen. Gegenläufig wirkten sich die Auflösungen der Rückstellungsverpflichtungen für Tarifsicherung und künftige Jubiläumszuwendungen für die am 1. Januar 2015 an die SWN Verkehr GmbH übergehenden Mitarbeiter/-innen sowie die Anpassung der Rückstellung für den Überleitungstarifvertrag aus. Das Finanzergebnis verschlechterte sich um 0,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr aufgrund der zusätzlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen durch den auf 4,53 % abgesenkten Abzinsungssatz gemäß § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB.

Das Geschäftsjahr 2014 schließt, unter Einbezug der Ergebnisse der Tochtergesellschaften, mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 15,0 Mio. EUR (Vj. 14,4 Mio. EUR). Der Verlust wird von der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH ausgeglichen. Der Kostendeckungsgrad für 2014 liegt auf Basis des vorgenannten Ergebnisses bei 88,8 %. Im Vorjahr lag der Wert bei 89,1 Prozent.

Die VHH investierte 2014 wieder in die Ersatzbeschaffung von Omnibussen. So wurden im Berichtsjahr 32 Solobusse, davon 1 Elektrobus, und 33 Gelenkbusse gekauft. Insgesamt 15 der im Jahr 2014 gelieferten Gelenkbusse stammen aus der verspäteten Lieferung, die für 2013 vorgesehen war. Die sieben MAN-Busse konnten aufgrund von Lieferengpässen erst im ersten Quartal 2015 geliefert werden. Seit 2013 werden Busse mit Dieselmotoren beschafft, die die neue Euro-6-Abgasnorm erfüllen. Inklusive der Ausrüstungsgegenstände und der Busüberwachungsanlagen hat die VHH insgesamt 17,5 Mio. EUR in die Neubeschaffung der Busse investiert. Das gesamte Investitionsvolumen des Berichtsjahres umfasste 20 Mio. EUR.

Kostendeckungsgrad in Prozent

	VHH	PVG	Konzern
2005	84,12	88,09	85,56
2006	83,77	90,01	86,12
2007	78,67*	95,8	85,28
2008	84,24	97,5**	89,41
2009	88,5	100,17	92,85
2010	83,39	93,9	87,37
2011	80,19	93,51	85,12
2012	–	–	93,70
2013	–	–	89,12
2014	–	–	88,8

* Ohne Tarifsicherungsvereinbarung und ohne Rückstellung für Kapazitätsanpassung
** Ohne Tarifsicherungsvereinbarung PVG

Zahlen und Fakten 2014

32.777.000 Kilometer

2012: 32.426.000 / 2013: 32.424.000

legten die VHH-Busse im vergangenen Jahr zurück. So weit ist es 85-mal von der Erde bis zum Mond. Als zweitgrößtes Busunternehmen Norddeutschlands spielt die VHH somit eine wichtige Rolle bei der Befriedigung der Mobilitätsbedürfnisse der Menschen in der Metropolregion.

1.653 Mitarbeiter/-innen

2012: 1.653 / 2013: 1.642

aus 60 verschiedenen Nationen arbeiten bei der VHH. Davon sind etwa 1.300 im Fahrdienst tätig. Als Ausbildungsbetrieb bietet die VHH jedes Jahr zahlreichen Auszubildenden in fünf Berufen eine berufliche Perspektive.

154 Buslinien

2012: 154 / 2013: 153

werden von der VHH bedient. Das Bedienungsgebiet ist äußerst vielfältig. In ländlichen Regionen wie den Vier- und Marschlanden kennen wir uns ebenso aus wie im Zentrum Hamburgs. Neumünster, Ahrensburg – und dann noch der Flughafenshuttle nach Lübeck-Blankensee … In der Metropolregion Hamburg heißt es: Wir fahren Sie.

105,9 Mio. Fahrgäste

2012: 106,0 / 2013: 107,7

entschieden sich 2014, mit einem VHH-Bus zu fahren. Dass die Zahl niedriger ist als im Jahr 2013, liegt u.a. an großen Umstellungen im Netz, die die Anzahl der Umstiege reduzierten. Auf dem Hamburger Gebiet nahm die Fahrgastzahl um 0,6 % zu – angesichts der hohen Wachstumsraten der letzten Jahre immer noch ein Erfolg.

535 Busse

2012: 558 / 2013: 577

zählt der VHH-Fuhrpark. So unterschiedlich die Anforderungen in den einzelnen Verkehrsmärkten, so unterschiedlich die Fahrzeugtypen: Kleinbusse für Blankenese und Lauenburg, Doppeldecker und zwei Anhängergespanne für den Schülerverkehr in Bad Bramstedt und natürlich die ganz normalen 12- und 18-Meter-Standardbusse hat die VHH im Bestand.

108,4 Mio. Euro Umsatzerlöse

2012: 106,7 / 2013: 108,4

erzielte das Unternehmen im Berichtsjahr. Das Defizit betrug 1 Mio. Euro. Der Kostendeckungsgrad lag bei 88,8 Prozent – das ist im Branchenvergleich ein sehr guter Wert.

4709,3 Tonnen CO_2-Ersparnis

2013: 4692,7

erreichte die VHH in 2014 mit diversen Maßnahmen wie z. B. den Bau des Blockheizkraftwerks. 1.363 t konnten allein dadurch eingespart werden, dass CO_2-freier Strom genutzt wird. Hybridbusse und der E-Bus reduzierten den CO_2-Ausstoß ebenfalls.

Fahrzeuge VHH

Fahrzeuge der VHH*	2012	2013	2014
Standardlinienbus NF	356	374	332
Standardlinienbus NF 15 m	24	24	17
Gelenkbus NF	125	124	137
Doppeldeckerbus	1	1	1
Überlandbus HF	5	5	3
Überlandbus NF	24	26	24
Kleinbus	9	9	7
sonstige Busse	8	8	8
Buszüge (Zugfahrzeuge)	4	4	4
Personenanhänger	2	2	2
Summe	558	577	535

* Inklusive Neumünster und Orthmann's Reisedienst
Die Summen der Fahrzeuge von 2008 bis 2011 umfassen auch die Fahrzeuge der PVG.

Beteiligungen VHH

Die VHH ist mit mindestens 20 % der Anteile an folgenden Unternehmen beteiligt:

Name und Sitz	Eigenkapital in EUR	Anteil in %	Ergebnis in EUR
1. Orthmann's Reisedienst ORD GmbH, Hamburg*	793.473,54	100,00	0,00
2. Reisering Hamburg RRH GmbH, Hamburg*	2.072.237,01	92,00	0,00
3. ABG Ahrensburger Busbetriebsgesellschaft mbH, Ahrensburg*	74.435,41	58,00	0,00
4. Ratzeburg-Möllner Verkehrsbetriebe GmbH, Ratzeburg	784.878,25	76,00	216.818,49
5. KViP – Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mbH, Uetersen**	15.309.748,68	48,00	–50.834 68

* Ergebnisabführung ** Werte Vorjahr

Bilanz VHH zum 31. Dezember 2014

Aktiva	EUR	EUR	Vorjahr
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	**411.198,82**		588.227,94
		411.198,82	588.227,94
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	**9.507.845,29**		9.882.881,78
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	**320.955,52**		190.027,05
3. Fahrzeuge für Personenverkehr	**59.459.624,18**		54.247.525,84
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 oder 3 gehören	**398.336,27**		491.206,21
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	**2.069.853,11**		2.387.816,87
6. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	**1.591.276,54**		76.361,28
		73.347.890,91	67.275.819,03
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	**3.048.467,46**		3.047.217,46
2. Beteiligungen	**285.526,62**		285.526,62
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	**22.956,66**		29.557,94
4. Sonstige Ausleihungen	**182.004,83**		175.982,26
5. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen	**2.954.333,00**		2.949.900,00
		6.493.288,57	6.488.184,28
		80.252.378,30	74.352.231,25
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	**2.254.148,42**		2.323.889,48
2. Waren	**79.205,82**		87.900,61
		2.333.354,24	2.411.790,09
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**1.802.899,92**		2.348.870,39
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	**24.767.063,74**		30.669.091,57
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	**62.367,64**		14.742,35
4. Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg	**0,00**		927.916,47
5. Sonstige Vermögensgegenstände	**3.159.548,69**		2.338.275,33
		29.791.879,99	36.298.896,11
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		**594.668,98**	923.662,63
		32.719.903,21	39.634.348,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**228.004,40**	217.019,61
		113.200.285,91	114.203.599,69

Passiva	EUR	EUR	Vorjahr
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		**10.157.680,00**	10.157.680,00
II. Kapitalrücklage		**6.899.602,84**	6.899.602,84
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	**170.853,43**		170.853,43
2. Andere Gewinnrücklagen	**6.989.728,91**		6.989.728,91
		7.160.582,34	7.160.582,34
		24.217.865,18	24.217.865,18
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	**49.553.322,00**		46.676.134,00
2. Sonstige Rückstellungen	**30.225.451,39**		31.174.386,91
		79.778.773,39	77.850.520,91
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**2.457,43**		0,00
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**5.546.612,23**		9.427.119,96
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	**1.351.188,29**		1.402.558,63
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	**139,84**		61.219,01
4. Verbindlichkeiten gegen die Freie und Hansestadt Hamburg	**1.116.792,86**		0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	**1.173.940,32**		1.243.873,59
davon aus Steuern: EUR 551.200,82 (Vorjahr EUR 483.877,27) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 144.681,81 (Vorjahr: EUR 180.161,76)		**9.191.130,97**	12.134.771,19
D. Rechnungsabgrenzungsposten		**12.516,37**	442,41
		113.200.285,91	114.203.599,69

Gewinn-und-Verlust-Rechnung VHH

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014	EUR	EUR	Vorjahr
1. Umsatzerlöse		**108.382.978,47**	108.433.207,47
2. Sonstige betriebliche Erträge		**10.004.654,00**	8.752.131,71
3. Materialaufwand			
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	**22.752.672,25**		24.260.122,58
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	**17.414.285,33**		16.959.213,41
		40.166.957,58	41.219.335,99
Rohergebnis		**78.220.674,89**	75.966.003,19
4. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	**52.035.297,44**		51.170.517,89
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	**12.023.869,99**		12.395.125,61
davon für Altersversorgung: EUR 1.366.311,02 (Vorjahr: EUR 2.082.435,38)		**64.059.167,43**	63.565.643,50
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		**13.798.512,45**	12.834.788,19
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		**9.529.399,62**	9.134.691,74
		–9.166.404,61	–9.569.120,24
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		**719.023,91**	683.732,10
8. Erträge aus Beteiligungen		**3.942,00**	8.123,80
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.940,00 (Vorjahr: EUR 2.940,00)			
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		**41.838,08**	14.732,91
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		**75.114,00**	88.418,90
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 73.278,56 (Vorjahr: EUR 71.687,97) davon Erträge aus der Abzinsung: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 4.551,00)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		**5.830.116,02**	4.869.495,39
davon an verbundene Unternehmen: EUR 9.660,44 (Vorjahr: EUR 9.875,86) davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: EUR 5.809.677,60 (Vorjahr: EUR 4.848.904,24)			
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**–14.156.602,64**	–13.643.607,92
13. Außerordentliche Aufwendungen aus Art. 67 Abs. 7 EGHGB		**779.391,00**	668.164,00
14. Sonstige Steuern		**106.834,58**	95.165,91
15. Erträge aus Verlustübernahme		**15.042.828,22**	14.406.937,83
16. Jahresüberschuss		**0,00**	0,00

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats		
Andreas Rieckhof	Staatsrat bei der FHH Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation	Vorsitzender
Arne Domquast	Bezirksamtsleiter im Bezirksamt Bergedorf	stellvertretender Vorsitzender
Angelika Heuer	Oberregierungsrätin in der FHH Finanzbehörde Vermögens- und Beteiligungsmanagement	
Martin Helm	Baudirektor in der FHH Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation	(bis 29.08.2014)
Irene Murschel	Regierungsrätin in der FHH Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation	(ab 29.08.2014)
Wilfried Krahl	Busfahrer bei den Verkehrsbetrieben Hamburg-Holstein AG	
Willi Nibbe	Geschäftsführer bei der Stadtverkehr Lübeck GmbH	
Hans-Werner Quast	Selbstständiger Unternehmensberater	
Thomas Scheel	Busfahrer bei der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG	
Axel Schümann	Verwaltungsangestellter bei der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG	

Konzern-Personalbestände

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Betrieb	1271,9	1278,9	1313,9	1369,4	1349,3	1381,3
Technik	119,3	113,5	115,1	106,3	116,8	106,8
Verwaltung	98,7	89,7	83,1	99,1	104,2	103,7
Ausbildung	96	87	86	79	71,7	61,2
Gesamt	1585,9	1569,1	1598,1	1653,8	1642	1653

ab 2012 Zuordnung nach Organigramm (neue Aufteilung)

Organigramm

Stand: 01. Juli 2015

Vorstand

Revision

Restrukturierung

ZOB

Dr. Thomas Becker **Toralf Müller**

Controlling

Sekretariat

Pressesprecher

Betriebshof Bergedorf
+ BS Geesthacht und BS Lauenburg
Werkstatt Bergedorf

Betriebshof Schenefeld
Werkstatt Schenefeld

Betriebshof Glinde
+ BS Billbrook
Werkstatt Glinde

Betriebshof Ahrensburg

Betriebshof Rahlstedt

Betriebshof Quickborn
Werkstatt Quickborn

Betriebshof Elmshorn
Werkstatt Elmshorn

Betriebslenkung
- Leitstelle
- Mobile Betriebslenkung
- Haltestellenbetreuung

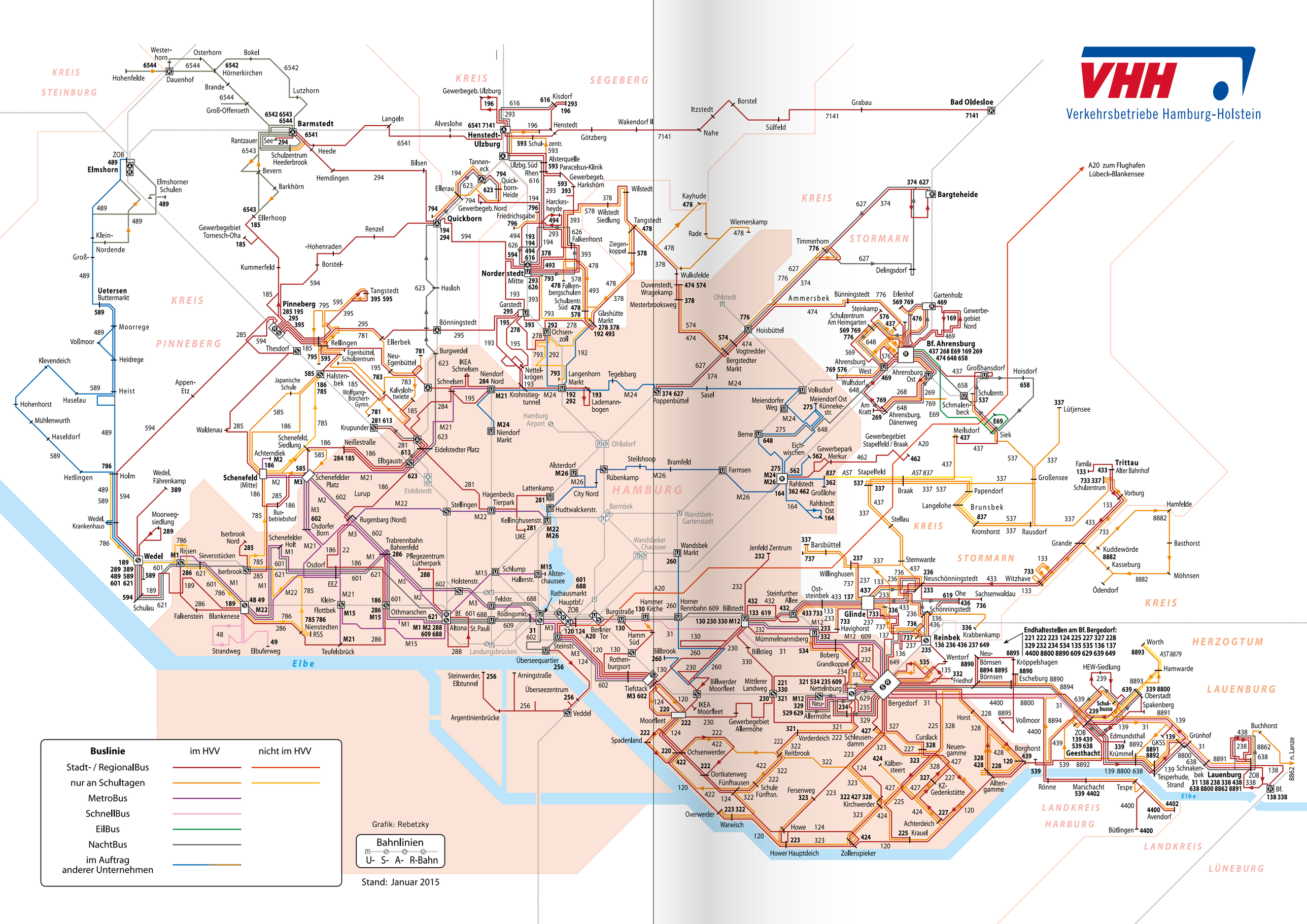
Produktentwicklung
- Leistungssteuerung

Marketing
- Qualitätssicherung
- Kundenservice
- Werbung/Kommunikation

DV
- Kaufmännische Systeme
- Betriebliche Systeme

Personal
- Abrechnung
- Betreuung
- Fahrschule/Ausbildung
- Betriebsrat
- Betriebsärztlicher Dienst

Finanzwesen
- Buchhaltung
- Verkehrswirtschaft
- Bau/Einkauf
- Schadensabteilung


VHH
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein
KREIS STEINBURG
KREIS SEGEBERG
KREIS PINNEBERG
KREIS STORMARN
HAMBURG
HERZOGTUM LAUENBURG
LANDKREIS HARBURG
LANDKREIS LÜNEBURG
Elbe
A20 zum Flughafen Lübeck-Blankensee
Bad Oldesloe
Bargteheide
Bf. Ahrensburg
Trittau
Elmshorn
Uetersen
Pinneberg
Schenefeld (Mitte)
Wedel
Barmstedt
Quickborn
Norderstedt Mitte
Henstedt-Ulzburg
Reinbek
Bergedorf
Lauenburg
Endhaltestellen am Bf. Bergedorf:
221 222 223 124 225 227 327 228
329 232 234 534 135 535 136 137
4400 8800 8890 609 629 639 649
Grafik: Rebetzky
Bahnlinien
U- S- A- R-Bahn
Stand: Januar 2015
Buslinie
im HVV
nicht im HVV
Stadt- / RegionalBus
nur an Schultagen
MetroBus
SchnellBus
EilBus
NachtBus
im Auftrag anderer Unternehmen

Impressum

Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG
Curslacker Neuer Deich 37
21029 Hamburg
Tel. 040-725 94-0
Fax 040-725 94-166

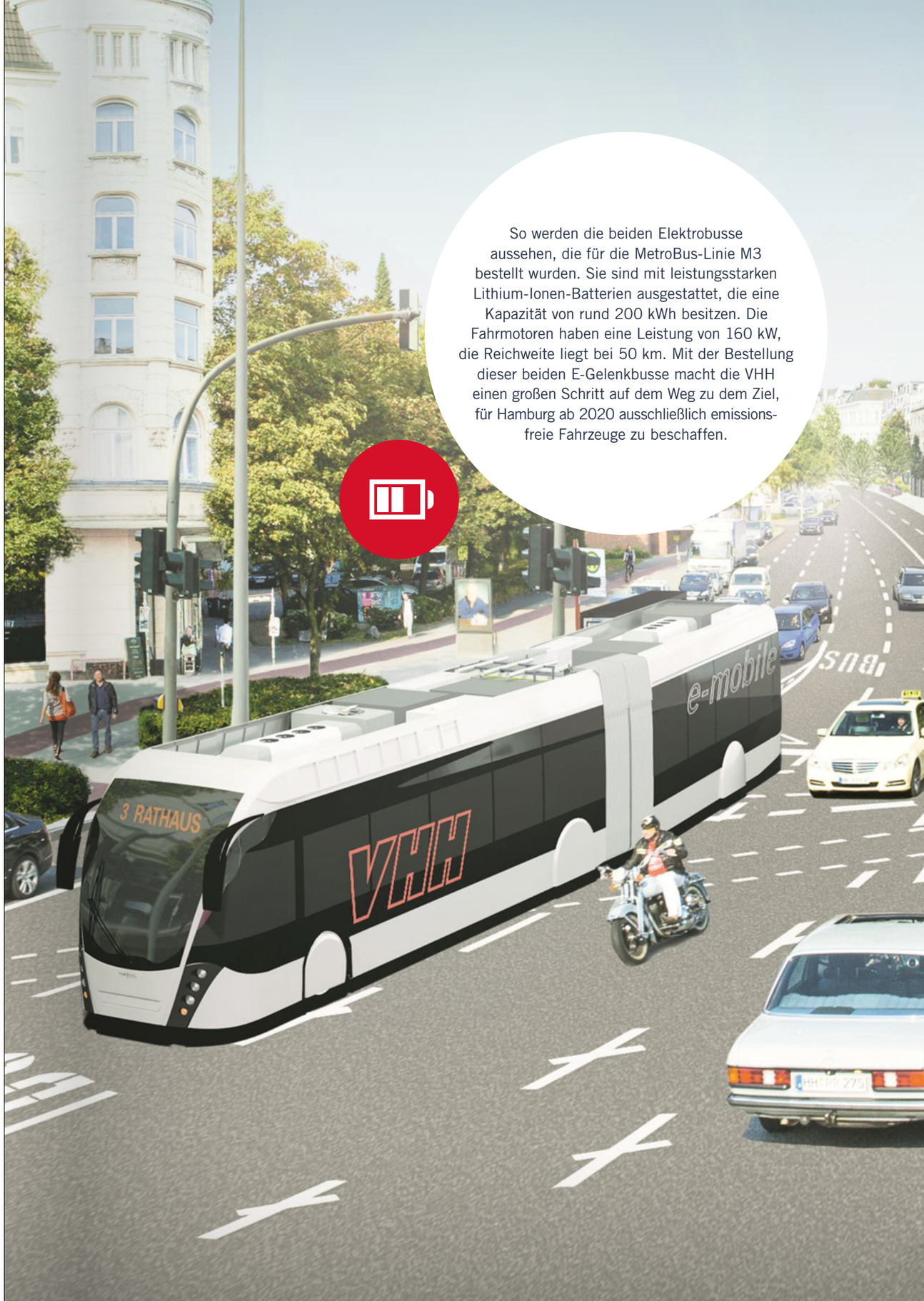
info@vhhbus.de
www.vhhbus.de
www.facebook.com/vhhbus
www.twitter.com/vhhbus

Konzeption und Gestaltung
boy | Strategie und Kommunikation GmbH
www.its-a-boy.de

Konzeption und Text
Susanne Rieschick-Dziabas
Mike Demmin

Fotografie
Wolfgang Köhler, Cordula Kropke,
Torben Simon, VHH, Ulrich Wirrwa

Produktion
Grafik+Druck, Kiel, www.gud-kiel.de
Circle*offset* Premium White (FSC-zertifiziert
und EU-Eco-Label-ausgezeichnet)



So werden die beiden Elektrobusse aussehen, die für die MetroBus-Linie M3 bestellt wurden. Sie sind mit leistungsstarken Lithium-Ionen-Batterien ausgestattet, die eine Kapazität von rund 200 kWh besitzen. Die Fahrmotoren haben eine Leistung von 160 kW, die Reichweite liegt bei 50 km. Mit der Bestellung dieser beiden E-Gelenkbusse macht die VHH einen großen Schritt auf dem Weg zu dem Ziel, für Hamburg ab 2020 ausschließlich emissionsfreie Fahrzeuge zu beschaffen.